Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1859)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern : Abth. Gesundheitswesen

Autor: Lehmann

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-415975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

flärte sich lettere bereit, auch für ben Unterhalt der Instrumente zc. einen angemeffenen Beitrag auszusetzen. Dem Gr= meffen der Gesellschaft wurde die definitive Bezeichnung der zu errichtenden Stationen überlaffen, wobei neben dem Ober= lande auch der Jura Berücksichtigung finden soll, da dieser Landestheil in mancher Beziehung eigenthümliche Berhältnisse darbietet und geeignete Beobachter daselbst nicht schwer zu finden sein dürften. Für entsprechende Beröffentlichung der Resultate soll später das Nöthige geschehen.

Von der Ansicht ausgehend, daß zu einer möglichst ge= nauen Erforschung der Zustände eines Landes und der Lebensverhältniffe seiner Bevölkerung nach allen Richtungen auch die Kenntniß des jeweiligen Standes der Preise derje= nigen Lebensmittel gehöre, welche zu den unentbehrlichsten gezählt werden, richtete die Direktion des Innern an die Regierungsstatthalter von Aarwangen, Biel, Burgdorf, Courtelary, Delsberg, Pruntrut, Signau und Thun die Einladung, derfelben die monatlichen Durchschnittspreise der noth=

wendigsten Lebensmittel jeweilen mitzutheilen.

Auf den Antrag der Direktion des Innern verordnete der Regierungsrath die Vornahme einer Biehzählung. nachdem seit 1847 keine solche mehr stattgefunden und deren Wünschbarkeit bei dem drohenden Ausbruch eines großen Krieges auf der Hand lag, um namentlich auch die Zahl der zu militärischen Bedürfnissen tauglichen Pferde zu kennen. Die Direktion ertheilte bem statistischen Bureau eine Instruftion für die Bearbeitung der Zählungstabellen. Sienach waren die eingelangten Tabellen amtsbezirksweise zusammen= zustellen und eine Generaltabelle über den Biehstand des ganzen Kantons auszufertigen. Zugleich sollten die Ergebniffe der dießjährigen Biehzählung mit denjenigen der Bieh= gählung von 1847 in eine vergleichende Zusammenstellung gebracht und der Werth des vorhandenen Biehstandes für die einzelnen Thiergattungen berechnet werden. Ferner war zu ermitteln, auf wie viele Menschen 1 Pferd, 1 Stück Rind= vieh, 1 Schaf, 1 Ziege, 1 Schwein komme; die einzelnen

Thierarten selbst waren nach ihrer Beschaffenheit in Alassen auszuscheiden. Endlich sollte ermittelt werden, wie groß die Zahl derjenigen sei, welche Nindvieh, Pferde und Aleinvieh besitzen; wie groß die Zahl derjenigen, welche nur Kindvieh und Aleinvieh oder nur Kindvieh besitzen; wie groß die Zahl derer, die nur Pferde und Aleinvieh oder nur Pferde besitzen; wie groß die Zahl derer, welche nur Aleinvieh besitzen; wie groß der Besitz jeder dieser Alassen; welches das numerische Berhältniß dieser Aategorien von Viehbesitzern zur Bevölterung im Allgemeinen sei. Die Direktion des Innern gedenkt, die nach obigen Grundsätzen durch das statistische Büreau bearbeiteten Resultate mit erläuterndem Berichte von sachsundiger Hand seiner Zeit auf geeignete Weise bekannt zu machen.



of the little of the configuration and the little of the l

o e inglese gran guzuga yangge sebel sesamakki kepalistan nembaki inghalik, besegapi m n muman lempak pendakki o e dan paksa sesaga bi hera, mala sebebah sebahan mengapak pi sebah di basa nompo kangge sebelah paksaka dengan kepalis sekolong kepalis sekolong sebebah sebebah

AGRANIC PRINCE ASSECTION OF THE PROPERTY OF CARRIES OF A PAINTERS AND ASSECTION OF A PAINTERS

Control of the Act of the Control of

to be the day of the minimum of the Kindle of the contract of

on to a fragation (slebency englishment of kind of the

konik kiloguin dest voet 15000 het skiptungstell 7 ket it konik. Generaliek voortvoerke oppringe ookset dogslijk in kerstelle kenner.

Berwaltungsbericht

ber

Direktion des Innern,

Abth. Gefundheitswefen.

(Direktor: Herr Regierungsrath Dr. Lehmann.)

I. Derhandlungen der Direktion.

Der Geschäftskreis der Direktion umfaßt einerseits die Sanitätspolizei, anderseits die Oberleitung der sanitarischen Anstalten unsers Kantons. Derselbe theilt sich in den organisatorischen (Entwurf oder Erlaß neuer, den Bedürfnissen entsprechender Verordnungen) und den administrativen Theil (Handhabung der bestehenden Gesetze und Verordnungen). Als berathende und begutachtende, sachverständige Behörde steht der Direktion das Sanitätskollegium mit seinen versichiedenen Sektionen zur Seite, während die Sanitätskommission mit der Prüfung der zur Patentirung sich meldenden Wedizinalpersonen beauftragt ist.

Neue Gesetze und Verördnungen, welche das Medizinals wesen betreffen, wurden im Jahr 1859 keine erlassen. Hinsgegen wurde ein wichtiger Schritt zur Ausfüllung einer längst gefühlten Lücke gethan. Der Kanton Bern besitzt nämlich kein einheitliches Gesetz über die Rechte und Pflichten, übershaupt über die Stellung der Medizinalpersonen im Staat, sondern nur vereinzelte, zum Theil veraltete Bestimmungen hierüber, theilweise noch aus dem vorigen Jahrhundert stam-

mend. Die Direktion hat im Mai 1859 den Entwurf eines solchen Gesetzes, welches großentheils schon 1850 vollendet war, an sämmtliche patentirte Medizinalpersonen zur Prüfung übersandt.

Dieser Entwurf fand denn auch allgemeinen Anklang; die von vielen Seiten her einlaufenden Gegenbemerkungen bezogen sich bloß auf einzelne Artikel desselben. Der Entwurf soll nächstens dem Großen Kathe zur Berathung vorgelegt werden.

Ferner zeigte der Regierungsrath, auf Antrag der Direktion, durch Delegirung eines Abgesandten an die Konferenz zur Berathung eines Konkordats mit der Mehrzahl der andern Kantone in Betreff der Freizügigkeit der schweizerischen Medizinalpersonen, sowie ihre Bereitwilligkeit, an diesem liberalen Werke theilzunehmen. Die daherigen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

Wichtigere, für die Zukunft bindende Anordnungen durch Kreisschreiben 2c. von der Direktion aus wurden im Jahre 1859 keine getroffen.

Um so umfangreicher war die administrative Thätigkeit der Direktion, veranlaßt namentlich durch die Viehseuchen, gegen welche auf das Allerenergischte eingeschritten werden mußte; Räheres darüber folgt weiter unten.

II. Verhandlungen der unter der Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, stehenden Behörden: Sanitätskollegium und Sanitätskommission.

Per sonalien. Nachdem am 26. Januar dem Entslassungsbegehren des Herrn Dr. Bühlmann, als Mitglied beider Behörden, vom Regierungsrathe entsprochen worden war, wurde an dessen Stelle der bisherige Sekretär beider Behörden, Herr Dr. Groß, erwählt. Als Sekretär wurde letzterer durch Herrn R. Schärer, Sekundararzt in der Waldau, ersetzt. In Folge seiner Beförderung zum Direktor dieser Anstalt gab Letzterer auf Ende des Jahres seine Ents

lassung von dieser Stelle ein, wurde aber zum Mitglied des Sanitätskollegiums ernannt und seine Stelle nur provisorisch besetzt.

A. Sanitätsfollegium.

Im Ganzen hielt dasselbe 25 Sitzungen, wovon 3 Plenarsitzungen, 2 gemeinschaftliche Sitzungen der medizinischen und pharmazeutischen Sektion, 17 der medizinischen, 1 der pharmazeutischen und 2 der Veterinärsektion allein.

Die in diesen Sitzungen behandelten Geschäfte waren folgende:

- a. 47 gerichtsärztliche Gutachten über zweifelhafte ober gewaltsame Todesarten;
- b. 3 gerichtlich=thierärztliche Fälle;
- c. 2 Apothekerkonzessionsgesuche (1 empfohlen, 1 nicht);
- d. 1 Gesuch um Errichtung einer Knochenstampfe (empfohlen);
- e. 2 Gesuche um Bewilligung zum Verkauf von Geheimmitteln (abgewiesen);
- f. 2 Moderationsgesuche, eine ärztliche und eine gerichtlich= chemische Rechnung betreffend;
- g. 1 Gesuch um Restitution eines ärztlichen Patentes (empfohlen);
- h. 1 Anklage gegen einen Arzt wegen Verbindung mit einem Pfuscher;
- i. Berathung der nöthigen Schutzmaßregeln wegen einer Epidemie von Angina gangrænosa im Oberaargau, so wie wegen eines Falles von Hundswuth.

Außerdem hielt die Veterinärsektion in freien Zusam= menkunften öftere Berathungen über die gegen die Lungen= seuche zu treffenden Maßregeln.

B. Sanitätsfommiffion.

In 27 Sitzungen wurden 65 Kandidaten und Kandibatinnen geprüft. Von diesen bestanden

951901		mit Erfolg,	ohne Erfolg.
die	propadentisch-medizinische Prüfung	4	
"	ärztliche Staatsprüfung	6	ELL ES ABotan
,,	Apothekergehülfenprüfung	1	
,,	Apothekerprüfung	2	
	propadeutisch-thierarztliche Prüfung	8	2
	eigentliche thierarztliche Brufung .	12000 14	ann al ymai
"	Aufnahmsprüfung in ben beutschen		emell Man
0.00	Hebammenkurs	21	100
	(es wurde dieses Jahr kein fran-		
	zösischer abgehalten)		1 3 3 10
"	Hebammenprüfung (deutsche)	20	
4636	Summe der Empfohlene	n 62	
	Or hamiasan		3
	" "Ubgewiesen	icit	

Der Entscheid der Vollziehungsbehörden siel denn auch jedesmal im Sinne der Vorschläge der Sanitätskommission aus.

III. Spezielle Verwaltungszweige und Anstalten.

A. Sanitatspolizeiwefen.

Die Aufgabe der Direktion in diesem Zweige ist, die Verhütung, resp. Bekämpfung ansteckender gemeingefährlicher Krankheiten bei Menschen und Vieh, soweit möglich, anzuordnen und zu überwachen.

1. Unter den, den Menschen befallenden Krankheiten dieser Art sind es hauptsächlich und waren es in diesem Jahr einzig die Blattern, welche die Thätigkeit der Direktion in Anspruch nahmen. Auch diese zeigten sich dieses Jahr bloß in sporadischen Fällen, oder kleinen Lokalepidemien, bei denen die durch das Impfgesetz vorgeschriebenen Schutzmaßregeln vollkommen genügten: so im St. Immerthal, in München-wyler und in Bern.

Eine andere Epidemie ganz lokaler, aber sehr bösartiger Art war die in der Gemeinde Herzogenbuchsee ausgebrochene brandige Halsbräune, welche eine Sitzung des Sanitätskolle= giums in Anspruch nahm; polizeiliche Maßregeln dagegen wurden als voraussichtlich nutlos unterlassen.

Ebensowenig sah sich die Direktion zu Polizeimaßregeln gegen 2 andere Epidemien veranlaßt. Im Sommer wurde nämlich einerseits vom Kanton Solothurn her eine ziemlich heftige Scharlachepidemie in den Amtsbezirk Wangen versschleppt; dieselbe durchhauchte namentlich das linke Aaruser dieses Amtsbezirks, sowie einige Gemeinden des rechten, ohne jedoch im Jahre 1859 eine weitere Verbreitung zu sinden. Gleichzeitig verbreitete sich von Bern aus nach allen Richtungen eine intensive, aber sehr gutartige Masernepidemie successiv fast über den ganzen alten Kantonstheil mit Ausnahme des Scharlachbezirks und des übrigen Oberaargaus. Den Jura suchte keine der beiden Epidemien heim.

2. Von Thierseuchen kamen folgende zur Kenntniß der Direktion und nahmen einen sehr großen Theil ihrer Thätigkeit in Anspruch:

Die Maul= und Klauenseuch e dauerte in einzelnen Bezirken theils vom vorigen Jahre her noch fort, theils versbreitete sie sich trot der energischen dagegen getroffenen Maßregeln auf's neue, ohne jedoch bedeutende Dimensionen anzusnehmen. Die betroffenen Amtsbezirke waren: Aarberg, Aarwangen, Bern, Burgdorf, Fraubrunnen, Konolsingen, Signau, Nieder= und Obersimmenthal, Thun, Trachselwald und Wangen. Anf Ende Mai konnte dieselbe sast überall als erloschen betrachtet und die daherigen Maßregeln aufgehoben werden.

Ein noch viel schlimmerer Gast hätte die Lungen = sen che werden können. Diese wurde im Mai von der Ostsschweiz her durch den Kanton Solothurn in den Amtsbezirk Fraubrunnen eingeschleppt. Von hier konnte sie sich fataler Weise im Juni nach Krauchthal (Burgdorf), im Juli nach Madiswyl (Aarwangen), Schmidigen (Trachselwald) und Urssenbach (Wangen) verbreiten, woran großentheils die nicht genügende Bekanntschaft des Volks sowohl als einzelner Thierärzte mit dieser Seuche schuld war. Diesem Umstand ist auch beizumessen, daß von Schmidigen aus im August die

Seuche auf eine Alp im Entlebuch verschleppt murbe, was sehr unangenehme Berhandlungen mit ben luzernischen Be= hörden zur Folge hatte. — Alls endlich in allen den ge= nannten Amtsbezirken Diese Seuche entweder erloschen ober doch dem Erlöschen nahe war, fand leider im November eine zweite Einschleppung ber Seuche von berfelben Gegend her wie die erste in Roggwyl (Aarwangen) statt, von wo aus neue Ansteckungen in den Amtsbezirken Aarwangen. Wangen und Burgdorf erfolgten, benen man am Jahresschluß noch nicht gänzlich Herr geworden war. Auch in Wyler (Fraubrunnen) tauchte zu Ende des Jahres die vertilat geglaubte Seuche wieder auf; die deßhalb erforderlichen Maßregeln dauerten ebenfalls bis ins Jahr 1860. An den nöthigen Anordnungen von Seiten ber Regierungsbehörden fehlte es nicht, und ihnen ift es zu banken, daß die fo tuckische Seuche nicht viel größere Verheerungen unter dem bernischen Viehstand angerichtet hat. So lange aber Unwissenheit und verblendeter Gigennut diese Magregeln als das größere Uebel betrachten als die Seuche und sich ihnen daher durch Verheimlichung der lettern und sonst auf jede Weise zu entziehen fuchen: fo lange werden diefelben ihre Wirksamkeit nur theilweise entfalten fonnen.

Meberficht

ber wegen Lungenseuche im Jahr 1859 geschlachteten Wiehwaare, ausgerichteten Entschlädigungen.

 Contacts	Amtsbezirk.	Bustand.	Anzahl Siück.	œ W	tf ch å 8	Entfchäbigung.	
- (-	Narwangen	qunjav	10	år. 1078	\$ 5	Fr.	98 p.
		frant	80	331	25	1409	70
જ	Fraubrunnen	dunjag	4	535	40		
		frant	4	220		292	10
<u>ښ</u>	Burgborf	qunjaß	3	299			
		frant	2	1013	25	1112	25
4	Trachselwald	frant	17	ji ka Niji Niji ji			
		dunjaß	62			3042	63
	Eumina .					6329	34

Von Milzbrand kam im Juli eine kleine Zahl von Fällen in Wangen vor; glücklicherweise konnte hier jede Weiterverbreitung verhütet werden.

Von Rotz kamen nur vereinzelte Fälle zur Anzeige in den Aemtern Courtelary, Freibergen, Konolfingen, Neuen= stadt, Münster, Laufen, Nidau, Niedersimmenthal und Thun.

Die Fleckenkrankheit der Schweine zeigte sich den

Sommer über in mäßiger Intensität im Amt Aarberg.

Von Hundswuth zeigten sich einzelne, wahrscheinlich sämmtlich von einander abstammende Fälle im April und Okstober im Amt Seftigen, im November und Dezember in Bern.

Von Uebertretungen sanitätspolizeilicher Ge= setze finden wir in den Amtsberichten der Regierungsstatt= halter bloß 80 Fälle verzeichnet.

Unter diesen finden sich:	- 4
Kurpfuscherei	3 Fälle;
Widerhandlungen gegen die Nindviehpolizei	
(Bergfahrtsreglement)	11
Widerhandlungen gegen die Hundepolizei	42 "
" das Impfgesetz .	1 ,,
" " die Sanitätspolizei	
(ohne nähere Bezeichnung)	21_ "
	78%alle.

Hiezu kommen noch 2 Fälle von emmenthalischen Thiersärzten, welche bei Anlaß des Ausbruchs der Lungenseuche mit der Anklage auf Unkenntniß oder Pflichtvergessenheit dem Richter überwiesen wurden; die Beurtheilung beider Fälle fällt aber erst in das folgende Berichtjahr.

Einzelne wenige Fälle abgerechnet, verdient das Verhal= ten des Gesundheitspersonals im Ganzen alles Lob.

B. Rranfenanstalten.

1. Nothfallstuben.

Im Personale der Aufsichtsbehörden fanden keine erwähnenswerthen Veränderungen statt.

Heberficht ber Leistungen ber Nothfallanstalten im Jahr 1859.

Rothfallanstalten.		Betten bes	Betten ber		nmtzahl ver	Auf einen Kranken kommen	. 11.	ein Bett	Berpfleg: foften c	hne	Ausgo für ne Anschaffu	eue	Gefami verpflegu Rofter	inge=	Roften per Pflegtag.	11,211,202	Bezahlung Flegte.	Gemet	ben nbebetten	Durch Star bezah	at 🔠	Ara	inte.		Entl	unge-	Ber-	Auf End Jahres
He of the second which		Staates.	Gemein-	Aranten.	Pflegtage.	Pflegtage.	Rrante.	Pflegtage.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp	Fr.	Rp.	Rp.	Perfonen.	Pflegtage.	Personen	Pflegtage.		Np.	Männ= liche.	Weib- liche.	Geheilt.	Gebeffert.	beffert ober verlegt.	ftorben.	verblieber
Meiringen		3	1.	41	1,231	30	10	308	1,733	40	27	08	1,766	48	143	15.8	111	2	24	1,577	48	27	14	25	12	1	7-33-74	3
Interlaten		10	119 -4)	90	3,026	331/2	9	3021/2	3,991	66	-	-	3,991	66	132	9	258		(in _	3,587	46	57	33	65	11	5	2	7
Frutigen		. 4	2	45	1,355	30	71/2	226	2,039	01	3	66	2,042	67	150	1	40	0-	1 -	1,984	67	26	19	32	_	1	4	8
Erlenbach		4.	2	62	1,577	251/2	10	263	2,263	75	-	-	2,263	75	143	66.5	60	2	53	2,117	_	35	27	50	4	4	1	3
3meisimmen		4	2	50	1,466	29	81/3	2441/2	2,170	10	117	70	2,287	80	156	8	109	044		2,017	50	36	14	38	5	1	4	2
Saanen	.	4	1	. 35	1,239	351/2	7	3093/4	1,722	60	28	93	1,751	53	142	1	. 2		-	1,750	08	23	• 12	24	4	_	3	4
Ihun	.	2	4	64	1,877	291/2	$10^{2}/_{3}$	3125/6	. – .	-	-	_	2,798	06	143	11	115	32	1,032	1,043	90	33	31	43	6	_	9	6
Schwarzenburg	.	5	. 1	. 79	1,852	231/2	131/6	308	2,378	95	<u>~</u>	-	2,378	95	145	_	_	1	27	2,346	55	31	48	61	8	1	3 .	6
Cangnau	.	7	1	116	2,762	24	141/2	3451,4	3,981	11	-	-	3,981	11	144	4	51	8	181	3,682	50	71	35	96	9	_	4	7
Sumismald	.	6	1	74	2,354	32	11	3362/7	3,393	17	-	-	3,393	17	144	-		7	164	3,158	65	42	32	59	3	2	3	7
Cangenthal		10	-	100	3,112	31	10	311	3,754	51	-	-	3,754	51	121	2	8	í –	_	3,745	81	62	38	66	12	6	8	8
Biel		10	Service Land	195	4,112	21	191/2	365	5,941	64	-	-	5,941	64	145	19	197	-	. · · · · · ·	5,646	14	133	62	170	3	2	9	11
St. Immer*)		4	12	24	1,279	31	15	358	1,922	09	-	-	1,922	09	150	38	1,010	112	3,087	1,922	09	14	10	17	2		1	4
Saignelégier		2	12	36	3,097	6010/12	24/7	221	4,490	65	-	-	4,490	65	145	. –	-'	26	2,367	1,058	50	16	20	14	3	1	5	13
Delsberg*)		4	8	43	1,460	34	11	365	2,044	-	318	50	2,062	50	140	<u> </u>	V 135	46	2,321	2,062	50	27	16	31	3	1	4	4
Pruntrut *)		10	40	122	3,664	30	12	365	5,310	15	prop	-	5,310	15	145	6	194	247	7,532	5,310	15	67	55	101	- 9	_	4	8
Allgemeine Ausgaben		-	_	_	1	-	_	-		-	1,156	07	- 3 9 m		769	-	105	0	1036	1,156	07	T.	977	100		-	_	-
Summa .		89	87	1,176	35,463	31	11	9495	3 014		1,351	94	50,136	72	140	112	2,155	483	16,788	44,167	05	700	476	892	94	25	64	101

Muf 18 Rrante fällt ein Berftorbener.

¹⁸ Krante fallt ein Berftorbener.
*) Die in ben Gemeindobetten Berpflegten find hierin nicht inbegriffen.

Die in den Nothfallftuben behandelten Krankheitsfälle find sowohl dirurgische als medizinische. Zu erstern lieferten die Knochenbrüche, zu lettern schwere Tuphen und Ruhren bas Hauptkontingent. Gerade diese Fälle, beren Behandlung in ber Familie, zumal in einer armen, für ben Kranken fo= wohl als für den Arzt mit den größten Unbequemlichkeiten und Schwierigkeiten verbunden, wenn nicht unmöglich ift. lassen den Nuten dieser durch das Land zerstreuten Anstalten auf das Glänzenofte erkennen. Gewinnt durch dieselben der arme Kranke schon durch Vermeidung des oft gefährlichen Transportes in den Kantonsspital unendlich viel, so ist auch dem dirigirenden Arzt eine vortreffliche Gelegenheit geboten, seine Kenntnisse und die Wissenschaft durch genaue Beobach= tung, mitunter auch Autopsie gut überwachter Kranken zu fördern, namentlich aber auch, sich in der operativen Chirur= gie auszubilden. Mehrere ärztliche Berichte find von großen= theils fehr interessanten Rrankheitsgeschichten begleitet; es ift nur zu bedauern, daß nicht alle Aerzte dasselbe thun. Gben fo scheint es, daß die Gelegenheit, Autopsieen zu machen allzuhäufig versäumt wird; wir rügen dieß im Interesse ber betreffenden Merzte felbft.

Ueber die Leistungen der Nothfallstuben gibt die neben= stehende Tabelle I Auskunft.

2. Poliflinif.

	Essen	tiet	fieber	hafte	Aran	fheite	n.		~
Morbilli .					-1248			, 1	Fälle. 76
	•	•	•	•				• 11	
Varicellæ	•	•	•	•	•	•	4.14		7
Varioloïdes	•	• >		• 1		•	•	•	1
Erysipelas		• 10-10-11			'	• .	1.		17
Febris typhoid	les	•		•	•	• .(0)	•	•	21
Febris atmosp	hærica	a		•	•		•	• 41	64
Febris puerpe	ralis	•	• ,		•	•	•	1 - 1 7 1 1 1	1
• Section of the sec							Ueber	trag	187

. Michael Grass, astronalist, and con		11 of autur .	Fälle.
Rheumatisme		Uebertrag	187
	No.	7. 11. 14.	9
Rheumatismus articul. acut			
id. chron.	ALL SHAPE	V (B) HAVED	33
id. muscularis			13
Gehirnfrankhei	ten.		37 0 (18)
Cephalalgia	nations,	unguntari e	6
Meningitis cerebralis	Papaule	it diving by	9.
Encephalomalacia		alidshur :	8
Apoplexia cerebralis	hi Alla	Malyora in	4
Hemicrania	-("	ingunaiga	3
Hydrocephalus chronic	.010.011		3
Vertigo	lid adriku	TODAY LAN	1
Commotio cerebri) gasteroni	A Marita (1.
Delirium tremens			1
Rrantheiten ber Respirat	ionsora	nne.	
Coryza	in atom		1
Ozæna			3
Epistaxis		diagna san	1
Laryngitis acuta		rare alla di	6
id. chronica	Facilities 1		2
id. pseudomembranacea		rina pak Tarih	2
	•		. 1
Laryngostanosis			56
	100		164
id. id. chron Bronchitis acuta	· ·	X	14
	• *		5
하고 보았다. 맛 있는데 가는 그를 하는데 그 때문에 가게 하면 되었다. 나는 이번 이번 하는데 되었다. 그런 사람들은 기계를 하는데 하는데 없다.	• •		
Pneumonia			35
Pleuritis exsudativa		1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	8
Emphysema pulmon.	•		16
Tuberculosis	• 444		29
Pleurodynia	W. SCOA	munit aut	10
Asthma nérvosum		ridez e ark	5
Add to posted all the second of the factor	i i	Uebertrag	636

AND		Uebe	rtrag	Fälle.
Hydrothorax	•	iatha	70. MI	1.1
Hæmoptysis	Ho	irra a	roiens	mon d el
Hypertrophia cordis		Most and	i (Lubi)	7
Dilatatio cordis und Klappenfehler .	in lube	uni .		18
Pericarditis			•	2
Rrantheiten ber Digestion	øorg	ane.		ingstell Interall
Stomatitis erythematosa	. al	มาส์ยาย	ici enii	nam 4 7.
id. aphthosa		a Fund		8
id. mercurialis		in view		
Parotitis				12001
Angina	Motal	gli su	ls hybr	Contraction of the Contraction o
Catarrhus ventriculi et bronchial .	•			73
id. gastro-intestinalis		ridigii	a lega	8 .
Rrantheiten ber Digestion	sorg			mailde)
Gastricismus		1117.79		142
Hæmatemesis	•	ξ		4
Cardialgia	1			24
Dyspepsia	•		•	2
Vomitus chronicus	•		ia eni	2
Diarrhœa				84
Diarrhœa dysenterica		svyk•rsija		10
Dysenteria	• 4	n osta	•	28
Constipatio habitualis		ario de la como de la	revesion Severalia	11
Colica				2
Ileus			ir eile	1
Helminthiasis		erekçe	. Y	7
Hæmorrhoïdes			•	4
Proctalgia				1
Icterus	. 10			6
Rrantheiten ber Darno				Constat F
Nephritis albuminosa				3
Hæmaturia renalis				1
ARD americalist to the second of the second				1114
			U	

in the second of		-				Ueber	rtrag	Fälle. 1114
Catarrhus vesic	æ.	•	•				1111	7
Ischuria	•	8,51131	Mean	Hand	•	•	- 3125)	3
Incontinentia ur	inæ .	9 ,	•		,			3
Rrant	heiten b	er we	iblia	en S	erual	lorgar	te.	and M
Galactorrhœa .	•	•	•	•		•		1
Menorrhagia		•		•		nn (B		15
Metrorrhagia .			•	•				10
Amenorrhæa .	•		•	•		with the		12
Dysmenorrhœa	• , .	•	• 100				. +	8
Leucorrhæa .	•	•	•		•	•	•	13
Perimetritis .		•		- 1	•		•	2
Metritis	•	•	•	•				1
Degeneratio coll	i uteri	•	, • · · · ·	•		•	•	1
Dislocationes ut	eri .	9,0400	10 0	9.9.0 10	plenti	10.04	10.34	2
	Rück	enmai	effra	nthei	ten.			estriction
Spondylitis .	2		• 5	•	•			1
Paraplegia .	• 4	•		• **	•		negas	9
Irritatio spinalis		odn	06.03		till id	1 5:31	e it in	1
Commotio medu		•	• 5		33 12	rih (P	\$75.41	1
		Nev	roses	a. 2003	क्षेत्र हैं।	(10) ()	अनिर्वेद	
Neuralgia Triger	mini		. 6-	9 10	dane:			3
id. interc	ostalis	• 61	• •	•		/A13		4
Ischias nervosa	Cotunni	•	. •	•	5,53,3		\$1960	2
Epilepsia .		. #		north	adious.		hillian	3
Syncope .	•		. 9		muto	ingon		1
Eklampsia infan	t. 9.5	redion		9	HEAD	ldeboş	9914	1
Aphonia hysteri	ca .	• • •		100	14. 11.		11-250	3
Paralysis agitans	3	•	•	•		F15	alnAgo	1
Anæsthesia .	* N	•	•	•		•		180 14
Hypochondria .	a 241.822	4. R. C	1.	125 1-111	111111	T CON	100370	9
Hysteria .	•	•		8 . 41	STATES	Wate live	Ubi es	61
Pertussis .		3. Sec. 30. 19	•	• 199		all say	Mark.	14
194 Turnes		A (11)				Ueber	trag	1308

wist springsi	11 - G t	Fälle.
Dautfrantheiten.	Uebertrag	1308
Lichen	indexes in Association	9
Prurigo		13
Urticaria		1 11
Ekzema	e adri	22
Scabies	A 12.01	° 11
Herpes		4
Zoster		2
Pempligus		1
Impetigo	•	13
Psoriasis	2010 • 11	2
Purpura	•	1
	Anartia a C	
Dystrasicen, Kachericen, allgemeine A	tropote u. 1.	w.
1) Venerische Krankheiten.		
Gonorrhœa	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	9
Balanoposthitis		1
Orchitis und Epididymitis gonorrhoëca.	•\0.000	3
Primäre Schanker		2
Syphilitische Bubonen	tilstimal til	1
id. Condylome		2
Syphiliden	nja o totu •	5
Mycosyphiliden	toS• szovení	3
Puphilitische Knochenkrankheiten .		3
Syphilis neonatorum	marke kiristi	gr., 5
Syphilis constitutionalis ohne nähere Be		gmsblit
der speziellen Form	ne pare ed	2
2) Scrophulosis	enshir!k	15
3) Carcinosis:	to a large), 111405 CAK
Carcinoma uteri 2		4
id. ventricul 2)		ninsevil
4) Rhachitis	Parin Live	4
5) Chlorosis	TO PACE	- 63
apply to the total of the second	Uebertrag	1472

	30				Uebe	rtrag	Fälle. 1472
6) Anæmia			•	•	•	N. TO.A.	80
7) Marasmus senilis	•	37:		Sec. D	SPECEL	FILM	41
8) id. infantilis	•		•		Avades.	ingulo)	11
9) Hydrops universalis	•	•		-	•		6
Chirurg	. 4.5.4	ha Or	an F	haft.	a #	24(15))	B. A.C.
Entzündu							
Phlegmone circumscripta						154,115	5
Combustiones .	,		18,05bi	utedii		J essyr	6
Contusiones				leuk		i i i oo i	39
Congelatio pedum .						ic ala	1 1
Anthrax	A	•		diam'r.		NA SE	4
Lymphadenitis .	•			•			16
Mastitis	•	131	19.019	. 70 •17		•	3
	•		mail	din	rst but	11403	
Orchitis- traumatica.	•				1	driod.	1
Panaritium	•	•		•		tion in	9
Myitis traumatica .	nist					. 100	1
Arthrophlogosis acuta	•	V2 •	•				4
id. chronica	•.	•	don	141		i jegit	5
Vaginitis tendinum .	٠		alaio ko	one.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	• 0	5
Syndesmitis	•		•	•		•	2
Caries	•	•	•			• ,,,	7
Periostitis	. 113	tion in		0	, .	10 ·	6
Abscessus	• 10	d imp	teriol .		•	. i.e.	22
Ulbera cruris atonica	រាំខ្ញុំប្រ	amit 1	•				30
and allows notice for the	`. V	ulner	a.				
V. lacerata	•	441.00	er• na	•			11
incisa	1.	•	•	•	•		6
Myrrhescis	5.17		nini ni		44.		• 1
Fracturæ ossium		1. 4. 15	100 • 100 €	They	Sydesia	la forei • in an	11
Luxationes .	•	٠	43	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	S 200	31.1.261	5
Distorsiones .	٠.		•			1,000	, 16
The same of the sa					11.4.	utu's s	1996
					nepe	rtrag	1826

andar in reviews of the se Light in the second state of	แกรมีการกา				Ueber	trag	Fälle. 1826
Herniæ			0 (• 1)		A	12.	10
Prolapsus uteri .		eri.	•		and a second	•	3
Prolapsus recti .		· 10		11.4			5
Valgus		•	4.7 . 19.	•	aan Markon		7
Varus	31 JE 131	ni ina		•	he it • is a	• •	2
Contractura .	43,477,23	3 340	1000	11.	oleg•eg	10 P. F. S.	1
Aneurysma (art.	linqual.)	1000 i m	1.1	d'ar	•	1	1
Telnangiektasis .					A.	111.00	1
Dissectio frenuli l						•	3
Strictura œsophag		AVE.			Talk of a stable		2
Phimosis			****		.		1
Stricturæ urethræ							2
Corpora aliena .	rie sagili.	70°-174			1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		4
				17			3
	1994. An				1288	14	2
Degener			Men k	ithu	naen		
	uribuen	uno.	311110		myrm.		13
Struma	Marian III in S	•	•			•	
Tumores cystici .	ranal co	•		1			6
id. sarcomatosi	a transfer	•		• 11			3
Polypus nasi					W. 10		1
id. uteri		1671177 1671177					1
Carcinomata	•	•	•		٧.		3
Epitheliomata	•	•	•	•		•	2
and the second of the second o	Summ	e der	beha	ndel	ten Fä	lle	1902

Einer besondern Erwähnung verdient die im vorigen Jahre beobachtete Masernepidemie. Die ersten Fälle dieser Krankheit wurden gegen Ende des Monats Juni in der Langgasse und zwar im Hallerhause (Nro. 215) beobachtet. Sehr rasch darauf zeigten sich Fälle von Morbillen in äußerst unregelmäßiger Reihenfolge und Vertheilung in den verschiedensten Straßen der Stadt herum, sowie in der Umgegend dieser letztern. Die Spidemie erreichte in den Monaten Juli und August ihre Höhe und nahm dann im September und

Oktober allmählig ab. Einzelne zerstreute Fälle kamen jedoch noch bis in den Frühling des folgenden Jahres hinein vor (in der Viktoria=Stiftung zu Kleinwabern brachen die Masern am Neujahrstage aus und es wurden daselbst 5 oder 6 Kinzder davon befallen). — Im poliklinischen Protokolle sinden sich zwar nur 76 Fälle der in Rede stehenden Krankheit verzeichnet. Es sind dies diesenigen, in welchen ärztliche Hülfe nachgesucht wurde. Eine weit größere Zahl, die aber nicht bestimmbar ist, kam zu unserer Kenntniß, ohne daß ärztzliche Besorgung dafür in Anspruch genommen wurde. — Die Epidemie durkte eine sehr gutartige genannt werden. Es unterlagen nämlich den Masern oder vielmehr ihren Complikationen nur 3 Kinder, wovon eines an Meningitis cerebralis, zwei an Bronchopneumonie starben.

Bei zwei in vorgeschrittenem Marasmus befindlichen, schlecht verpflegten kleinen Kindern schien durch das Hinzutreten der Masern der tödtliche Ausgang des erstern Uebels beschleunigt worden zu sein.

Schwere Brustaffektionen, wie Bronchitis capillaris und Pneumonie kamen nur in 11 Fällen vor. Eroup wurde in keinem einzigen Falle beobachtet; eben so wenig Ausgang in acute Tuberculose. Dagegen lieferte die Masernepidemie der ophthalmiatrischen Poliklinik des Herrn Prof. Kau nachsträglich eine beträchtliche Zahl von Augenkranken (Blepharoconjunctivitis, Keratitis u. s. w.)

Den, an der Poliklinik als Zuhörer und Practicanten theilnehmenden Studirenden darf auch dieses Mal, wie in den frühern Berichten, das beste Lob ertheilt werden. Sie zeichneten sich fast ohne Ausnahme sowohl durch ihren Fleiß und ihren Eifer, als durch ihre Fortschritte und Leistungen in sehr erfreulicher Weise aus.

In wesentlicher Weise wurde auch im verslossenen Jahre das Interesse der poliklinischen Anstalt gefördert durch den thätigen Antheil, welchen drei sehr tüchtige junge Aerzte und frühere Schüler der hiesigen Hochschule, die Herren Doktoren Schärer, Wyttenbach und Ziegler, derselben unausgesetzt

widmen. Es bezieht sich der Gewinn, den unsere Anstalt aus der Betheiligung der genannten drei kenntnißreichen jungen Aerzte zieht, sowohl auf den klinischen Unterricht als auf die Versorgung der poliklinischen Kranken. In Herrn Dr. Ziegler hat die Poliklinik speziell den Vortheil, einen jungen Arzt zu besitzen, welcher der mikroskopischen und chemischen Untersuchungsmethoden der neuern Diagnostik in ausgezeichnetem Grade mächtig ist.

Im Frühling des verslossenen Jahres machte der hiesige Studentengesangverein aus dem Ertrage eines von ihm gegesbenen Konzertes der Poliflinik ein Geschenk von 100 Franken. Es wurden von dieser Summe bis jetzt nur 43 Fr. 80 Kp. ausgegeben und zwar Fr. 12 für ein Ricord'sches Speculum, das Uebrige für Leinwand zu Verbandskücken, Baumwollenzeug zu Hemden für arme Kranke u. s. f.

Im Anfange des Jahres 1859 konstituirte sich, wie bereits früher für den Inselspital, so auch für die Poliklinik ein Komite wohlthätiger Frauen, das alle 14 Tage sich versammelt, um für die Anstalt Charpie zu zupfen, Compressen und Binden anzusertigen u. s. w. Es besteht dieses Komite aus den Frauen Prof. Demme, Prof. Rau, Apotheker Dr. Müller, Fräulein Fischer und Frau Dr. Jonquière.

In Bezug auf den klinischen Unterricht und die Krankenbesorgung wurde auch im Jahre 1859 ganz der nämliche Gang eingehalten, wie er in den frühern Jahresberichten, namentlich in demjenigen pro 1856, in allen Einzelheiten weitläufig beschrieben worden ist.

3. Entbindungsanstalt.

Diese Anstalt geht ihren geregelten Gang fort. Der sanitärische Zustand derselben im Berichtsahr kann weder zu den ungünstigen, noch zu den besonders günstigen gezählt werden, indem sowohl in der Anstalt selbst als auch in der Stadt (Poliklinik) eine mäßige Zahl schwerer Puerperalerkrankungen vorkam.

Abgesehen von diesen epidemischen Krankheitserscheinungen,

sowie von den jährlich sich zur Genüge wiederholenden Geburtserschwerungen und durch Kunsthülfe vollendete Geburten, kam in diesem Jahr der seltene Fall einer mit Sicherheit zu diagnostizirenden Extrauterinschwangerschaft zur Beobachtung. Die mit diesem Zustand behaftete Person wurde unentbunden entlassen; sie stellt sich von Zeit zu Zeit vor; über den Ausgang, den ihr Zustand nehmen wird, hoffen wir in einem künstigen Berichte Nechnung abstatten zu können.

Ueber die Leistungen der Anstalt im Ganzen gibt die nebenstehende Tabelle II Aufschluß.

Gesammtzahl der Pfleglinge im Jahre 1859.

and the standard the same same same same same same same sam	Afabemische Abtheilung.	Frauen- Abiheilung.	Poliflinische Abtheilung.	Lotal.
			(X)	
Frauen	157	74	117	348
Kinder	158	7 5	118	351
Total	315	149	235	699

4. Inselspital.

Die auf Ende des vorigen Jahres im Austritte befindlichen Mitglieder der Inselverwaltung wurden neuerdings gewählt, mit Ausnahme des Hrn. Alt-Amtsschreiber Brötie, welcher durch Hrn. Oberrichter Egger ersetzt wurde.

Im Jahre 1859 wurden bei 180 Betten 1700 Kranke aufgenommen, also 71 mehr als voriges Jahr. Die Ver= mehrung wird theilweise dem Umstande zugeschrieben, daß zur

Verpflegungsverhaltniffe der Frauen.

	aug	emeine !	Verhäll	niffe.	1.30	Heimath		Legiti	mität.	Frühere gersch	Schwan= aften.		Alter.			. 67	Gebi	urten.			Woo bett	hens ten.	En	tlassun	gøverhältni	iffe.	Still	ıngøge	ſďjäft
Achtheilungen der Achtfalt.	Riedergetommen.	Entbunden aufge= nommen.	Unentbunden ent= laffen.	Lotal.	Rantonsangehörige.	Schweizerinnen anberer Rantone.	Lanbesfrembe.	Berheirathet.	Unverheirathet.	Erfigebährende.	Mehrgebährenbe.	Büngste.	Aeltefte.	Mittleres Alter.	3millingegeburten.	Regelmäßige.	Complizirte.	Rünstiche.	Starben unter ber Beburt.	Unbestimmt.	Regelmäßige.	Erfrankungen.	Tobesfälle.	Convalescent.	Ju anderweitige of Anstein (Infel, mangeres Rranken :: haus).	e fu	Genügend.	Ungenügend.	Richt gestillt.
Akademische	154		3	157	154	2	1	10	144	85	66	18	46	$28^{1/2}$	4	73	61	16			98	56	5	5	2	142	129	11	18
Frauenabtheilung .	68	6	_	74	71	2	1	57	17	22	51	19	41	$30^{1}/_{2}$	1	2 8	35	4	<u> </u>	6	46	28	1	. 3	· -	70	56	10	8
Poliklinische	97	20		117	102	12	3	82	35	22	95	20	44	301/2	1	36	47	13	1	20	82	35	3	7	. 7 1	106	76	10	30
Total .	319	26	3	348	327	16	5	149	196	129	212	18	46	1 = 1	6	137	143	33	1	26	226	119	9	15	3	318	261	31	5:
		i ja	in the g	4. 6	i ju je ki	289.6		3 unbe	timmt.	4 unbe	l stimmt.						7						`				-		

Verpflegungsverhaltniffe der Kinder.

traled to in		Lagen 1	bei ber	Gebur	ť.		Zusta	mb nad	h der (Beburt.	ţċ	Gesc	hlecht.		hen= iode.	હ	ntlassu	ng.	Rinber,
Abtheilungen ber Anstalt.	Kopflagen.	Bedenlagen.	Duerlagen.	Unbestimmt.	Lotal.	Gefund.	Shwäcklich.	Cheintobt.	Tobt geboren.	Reif.	Bor- und unreif.	Männlich.	Weiblich.	Gefunde.	Rranke.	Lobesfälle.	Rrant und gebeffert.	Gefund.	Gefammtzahl ber Ri
Atademische	148	8	2	12	158	129	3	8	11	147	11	77	81	135	12	5	2	140	147
Frauenabtheilung .	72	1	2	9	75	61	1	2	3	68	7	39	36	51	21	4	3	65	72
Poliklinische	107	5	6	22	118	87	3	6-	17	106	12	57	60	7 5	26	8	_	93	101
Total .	327	14	10	43	351	277	7	16	31	321	30	173	177	261	59	17	5	298	320

Herbstzeit einige Ruhrkranke im Spital Aufnahme fanden, um die weitere Verbreitung der Krankheit zu verhüten. Von den 1700 verpflegten Kranken fallen auf die Abtheilung des

Hrn. Prof. Bogt 513 mit 37 Betten; Dr. Schneider 365 35 Prof. Demme 34 277 Dr. Bourgeois 271 32 Dr. Emmert 32 274 also auf die medizinischen Abtheilungen zusammen: 878 Kranke mit 72 Betten, auf die chirurg. Abtheilung

 $\frac{822}{1700}$ " " $\frac{98}{170}$ " "

Demnach kamen ungefähr 10 Patienten auf 1 Bett und $40^{1/2}$ Pflegetage auf einen Kranken.

Eine nähere Ueberficht gewährt folgende Zusammenftellung :

Total .	" Dr. Emmert	" Dr. Bourgeois	" Prof. Demme	" Dr. Schneiber	Hrn. Prof. Bogt	Abtheilung.
170	32	32	34	35	37	Bettenzahl.
150	31	28	34	29	28	Bon 1858 geblieben.
1550	243	243	243	336	· 485	Neue aufgenommen.
1700	274	271	277	365	513	Total.
1066	209	198	195	177	287	Geheilt.
183	4	œ	19	82	71	Gebeffert.
63	69	4	4	4	49	Unheilbar.
15	-	1	Ъ	6	4	Berlegt.
19	1	မ	22	000	6	Babefuren.
187	24	19	24	58	62	Gestorben.
167	. 34	39	32	31	31	Verblieben.

Größere Operationen wurden 138 ausgeführt und zwar auf der Abtheilung des Hrn. Prof. Demme 68,

" " Dr. Bourgeois 37,
" " Dr. Emmert 33,

138, wovon

125 mit, 12 ohne Erfolg und 1 unentschieden.

In die verschiedenen Heilbäder wurden 141 Personen geschickt, nämlich nach

Bäber.	Personen.	Beitrag Gemein		Beitrag Ins	
Suver:	Pers	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Blumenstein	8	96	_	279	97
Enggistein	10	120	-	290	-
Gurnigel	17	228		433	67
Leuk	36	746		1360	20
Niederbaden	22	303		774	50
Schinznach	29	435	7 - 10 m	1475	82
Weißenburg	19	192	-	511	50
Verschiedenes			- 1964 	.55	40
Summa .	<i>\</i>	2120	ŝø.	5181	06

Bei Verwendung des Zinsertrags aus der Schenkung des Hrn. Alt-Oberrichter Bizius zu Gunsten lungenschwindsüchtiger Armen, berücksichtigte das Inselkollegium hauptsächlich solche Personen, bei denen einerseits eine Trinkkur in Weißenburg nichts mehr leisten konnte, andererseits solche, die sich zu spät vor Schausal behufs einer derartigen Kur gemeldet hatten. Es wurden verordnet:

- a. Milchkuren für 9 Personen zu durchschnittlich je 30 40 Tagen . . . Fr. 485. 50
- b. nach Weißenburg geschickt 3 Personen . " 110. —

Gesammtbetrag: Fr. 595. 50

Von diesen 12 Patienten sind seither 4 gestorben, die übrigen 8 haben theils sehr gute, theils ordentliche Kuren gemacht.

Bruchbänder und Mutterringe wurden 486 Stück verabereicht und versendet, welche Fr. 1145. 80 kosteten, worin die geleisteten Beiträge nicht begriffen sind. Dazu kommen 203 Stück verschiedene andere Apparate mit einer Ausgabe von Fr. 971. 20; ferner Fr. 576. 80 für Reisegelder an entlassene Inselpatienten und Fr. 470. 80 für Schuhe (85 Paare).

5. Aeußeres Rranfenhaus.

Die dem Berichte beigefügten Tabellen geben über die Verhältnisse beider Abtheilungen der Anstalt detaillirte Ausstunft. Die Zahl der im Pfründerhause Verpflegten war 41, also 4 mehr als voriges Jahr. Die Zahl der Todesfälle blieb sich gleich. Dagegen kamen im Berichtjahre 4 Entstassungen vor.

Im Kurhaus effergibt sich zunächst auf der Krätabtheilung eine Zunahme von 167 Männern und 28 Weibern, im Ganzen 195, dagegen eine Verminderung der Zahl der Pflegetage bei den Männern von 210, bei den Weibern von 205, im Ganzen 415, woraus sich eine Reduktion der mittlern Behandlungsdauer ergibt: für sche Männer um 0,80, für die Weiber um 0,77, im Ganzen um 0,79, also um mehr als ³/₄ Pflegetag per Kopf. Die in den letzten Jahren eingeführte Schnellkur bei Krätzekranken hatte eine Zunahme in der Benutung der Anstalt von Seite des Publikums zur Folge. Zugleich spürt man eine merkliche Abnahme der Rückfälle.

In der Abtheilung für Sphilis wurden im Berichtjahre 86 Individuen — 45 Männer und 41 Weiber — weniger als voriges Jahr verpflegt, was der Berichterstatter eher dem

Bestand und Muiationen der Kranken auf allen Abtheilungen.

•		Wan 4	.858 ver	hlicken	Wan.	aufgenor			•			41	usge	etret	en.					Auf :	31. Deze 1859	mber		Gef	a m m	tzah	I ber	Ber t	pfleg	ten.	
	Province manager		.030 VEI	Dittoen.	neu i	aujyenoi			ntlaffe ober ung	n jeheilt.)		Berlegt		(E	ntlaufe	en.	B	erstorb	n.	υ	erblieben	n in	16,318	Männer.			Weiber.		god II d odod	Summa.	•
		Männer.	Welber.	Summa.	Männer.	Beiber.	Summa.	Männer.	Beiber.	Summa	Männer.	Beiber.	Gumma.	Männer.	Beiber.	Gumma	Männer.	Beiber.	Summa.	Männer.	Beiber.		Zahl ber Kranfen.	Zahl ber Pflegetage.	Mittlere Berpfle- gungs- bauer.	Zahl ber Kranken.	Zahl ber Pflegetage.	Mittlere Berpfle- gungs- bauer.	Zahl ber Aranken.	Zahl ber Pflegetage.	Mittler Berpfle gungs. bauer.
	Syphilis	- 10	18	28	178	186	364	166	189	354	<u> </u>	-	_	. 1	2	3 ,	1	1	2	20	13	33	188	4,928	26,2	204	6,215	30,5	392	11,143	28,4
	Scabies	-	_	_	638	331	969	639	331	969	_	_	-	1_	_	_			-	_	_	_	638	663	1,04	331	366	1,11	969	1,029	1,06
urhan	Chronische Sautleiden (nicht an-	1	5	6	41	33	74	41	32	73	1	2	3	-	-	-	^	1	1	-	3	3	42	935	22,3	38	1,818	47,8	80	2,753	34,4
¢5	Tinea und andere Ropfausschläge	2	2	4	20	29	49	17	27	44	_	-	_	_	_	_	1	_	1 1	4	4	8	22	1,212	55,1	31	1,074	64,6	53	2,286	43,1
	Richt hergehörende Individuen .	-	_	-	4	4	8	3	3	6	1	-	1	_	-	-	-	1	1	-	-	· —	4	86	21,5	4	108	27,0	8	194	24,25
an 6.	Summa.	13	25	38	881	583	1464	865	581	1446	2	2	4	1	2	3	2	3	5	. 24	20	44	894	7,824	8,7	608	9,647	15,9	1502	17,471	11,6
inberh	Berfchiebene Rrantheiten	7	20	27	3	11	14	(3)1	3	4	_	Ì÷		1 <u>9</u> 62 (3 55)		1 -/	3	8	11	6	20	26	10	2,500	-	31	7,272	_	41	9,772	-
Pfri	Gesammtzahl .	20	45	65	884	594	1478	866	584	1450	2	2	4	1	2	3	5	11	16.	30	40	70	904	10,324		639	16,919	=	1543	26,243	-

Beitrage der Patienten an die Verpflegungskoften.

	907	änner	- 5	U	Beiber.		3 11	famme:	n.
in the second	Ropf= zahl.	Fr.	Rp.	Ropf= zahl.	Fr.	Np.	Ropf- zahl.	Fr.	Rp.
Bon 392 Syphilitifchen bezahlten	19	540		6	268	50	25	778	50
" 969 Kräpekranken _ "	305	459	38	99	148	_	404	607	38
" 80 andern hautfranten "	4	182	25	1	45	_	5	227	25
" 53 Grindfranken "	3	170	50	6 .—	_	-	3	170	50
3m Ganzen bezahlten .	331	1322	13	106	461	50	437	1783	63

Beimathhörigkeit der Kranken.

Bon 1502 Patienten bes Rurhauses waren :	Männer.	Beiber.	Zufam≥ men.	Polizei	ilid Cir	ıgebrachte
Rantoneburger , Schweizer anderer Kantone	811	596 11	1407	Männer.	Beiber.	Bufams men.
Ausländer	34	1	35	4	11	15
Total .	894	608	1502			

Chronologische Meberficht der im Aurhause behandelten Kranken.

	1	and vir	Syp ulente	hilis Blennı	rrhöe	n.	163 (65 45) (13	i train	Sca	bies.				Chronif	jche Ha intagi	utleide öser Ar	n ních t.	to a lan	Tinea	und ar	idere Si idliche	dopfaus n Alte	sschläg rs.	ge bes	- - 11 - 12 - 13	•	I	otal.	,	
	mä	nner.	We.	iber.	To	tal.	ma	inner.	We	iber.	To	tal.	Mä	nner.	We	iber.	To	tal.	Mäı	iner.	W	iber.	Tı	otal.	Mä	nner.	203	eiber.	I	otal.
	Rrantenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Krantenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Krankenzahl.	Zahl der Pflegetage.	Kranfenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Krankenzahl.	Zahl ber Pflegetage .	Arantenzahl .	Zahl der Pflegetage.	Rrantenzahl.	Zahl der Pflegetage.	Krantenzahl.	Zahl der Pstegetage.	Krankenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Krantenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Krantenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Krantenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Krantenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Rrantenzahl.	Zahl ber Pflegetage.	Krantenzahl.	Zahl ber Pflegetage.
Bon 1858 verblieben	10	242	18	773	28	1015	<u>-</u> ,	20			1 1 200	ec.3 <u>1</u>	1	7	5	216	6	223	2	243	2	30	4	273	13	492	25	1019	38	1,511
Januar	19	389	22	723	41	1112	96	104	45	58	141	162	11	230	4	46	15	276	5	103	4	245	9	348	131	826	75	1072	206	1,898
Februar ,	19	685	14	400	33	1085	91	102	59	68	150	170	6	94	5	376	11	470	111	108	3	121	4	229	117	989	81	965	198	1,954
März	14	342	20	706	34	1048	78	78	41	44	119	122	4	131	6	159	10	290	1	7	_ 1	10	2	17	97	558	68	936	165	1,494
April	11	295	10	204	21	499	67	67	22	22	89	89	3	21	5	471	8	492	4	145	3	195	7	340	85	528	40	892	125	1,420
Mai	8	204	14	347	22	551	56	56	31	33	87	89	6	160	3	218_	9	378	\-	-	_ 1	23	1	23	70	420	49	621	119	1,04
Juni	17	397	13	396	30	793	54	55	46	48	100	103	3	161	4	141	7	302	2	109	5	52	7	161	76	722	68	637	144	1,35
Juli	14	428	17	471	31	899	38	41	23	25	_ 61	66	3	37	4	73	7	110	_			-		``-	55	506	44	569	99	1,07
August	16	591	23	779	39	1370	25	26	10	12	35	38	5	84	2	47	7	131	ing is the	, 62 - 16	4	196	4	196	46	701	39	1034	85	1,73
September	6	209	15	347	21	556	22	22	12	12	34	34	2	28	. 3	159	5	187	5	400	2	88	7	488	35	659	32	606	67	1,26
Oftober	13	351	15	434	28	785	24	25	12	14	36	39	1	26	-	1985	1	26	1	80	1	25	2	105	39	482	28	473	67	95
November	19	496	13	413	32	909	37	37	15	15	52	52	1	42	` -	_	1 .	42	-	-	1	38	1	38	- 57	575	29	515	86	1,090
Dezember	22	299	10	222	32	521	50	50	15	15	65	65		74	1	20	1	20	1.	17	4	51	5	68	73	366	30	308	103	674
Total .	188	4928	204	6215	392	11,143	638	663	331	366	969	1029	46	1021	42	1926	88	2947	22	1212	31	1074	53	2286	894	7824	608	9647	1502	17,471
10 12 min 1 2			2300 ·	Bon ber	Rubrif	"chronife	he Haut	leiden"	und "T	otal" fin	d abzuzi	hen :		1061				30343		14.13				5396		1-1	665	0071	7.19	
				Im	Rurhau	s geborn	e gesund	e Rinder		•		\	2	84	3	107	/5	191			· ·	•				-	7	÷ 5		
THYDOLOGY,				Irrt	hümlich	aufgeno	mmene S	Rranke	•				2	2	1	1	3 -	3		•13			1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1		4	86	4	108	8	194
Cooper to		2 303	1.	· Gs :	oerblieb	en bemna	ch als n	virflich F	trante	h			44	935	38	1818	80	2753						100	890	7738	604	9539	1494	17,277

Unter ber Bahl ber Pflegetage ift nicht bie auf jeben Monat fallende, sondern die Bahl begriffen, welche bie Berpflegungebauer ber je in einem Monat aufgenommenen Kranten bezeichnet.

mangelhaften baulichen Zustande des Spitals als der Abnahme dieser Krankheit unter der Bevölkerung zuschreibt. Auf diese Abtheilung kamen zwei Sterbefälle.

Bei der Grindabtheilung stellte sich im letzten Jahre bei ungefähr gleich starker Frequenz der Anstalt heraus, daß die anderweitigen Kopfausschläge ziemlich beträchtlich (im Vershältniß von 14: 10) im Uebergewicht waren. Dadurch trat eine Verminderung der Zahl der Pflegetage ein, die von 2344 auf 1809 zurückgingen, also um 537. Während die mittlere Behandlungsdauer bei nichtcontagiösen Kopfaussschlägen nur 21,57 Tage betrug, stellt sie sich bei der wahren Tinea auf $62^{1}/_{2}$ Tage per Kopf. Auf diese Abtheislung kommt ein Todesfall durch Blutverarmung.

6. Irrenanstalt Waldau.

Uebersicht der im Jahre 1859 verpslegten Kranken. Von 1858 zurückgeblieben:

Männerabtheilung
109

Frauenabtheilung

117

Total:

226

Neue aufgenommen:

Männerabtheilung 36 Frauenabtheilung

44

Total:

80

Gesammtzahl:

306

Davon wurden entlaffen:

Männerabtheilung	Frauenabtheilung
genesen 21	genesen . 10
gebessert 9	gebessert . 5
unverändert. 3	unverändert 4
33	19

Total:

52

Uebertrag:

52

Uebertrag: 52

Beftorben find:

Männerabtheilung

Frauenabtheilung

12

Total:

21

Total=Austritt:

73

Auf 31. Dezember 1860 verblieben:

Männerabtheilung 103 Frauenabtheilung

130

Total:

233

Der von der Direktion der Anstalt als Richtschnur fest= gehaltene Grundsatz eines ftreng geordneten Anstaltlebens verfehlte nicht, auf die meisten Patienten eine gunstige Wirfung hervorzubringen. Es liegt manches Beispiel vor . daß Beistesfranke, beren Behandlung zu Hause sehr schwierig, ja unmöglich wurde, indem fie fich allen Magregeln hartnäckig und gewaltsam widersetten, von Stunde ihres Eintrittes in die Waldau an leicht zu führen waren, weil sie bei ber ersten Anschauung fühlten, daß hier der eigene Wille sich der Ord= nung des Ganzen fügen muffe. Allerdings ift aber unter den Kranken die Zahl derer auch nicht gering, deren Behand= lung große Schwierigkeiten barbietet. Die bisherige Erfahrung lehrte, daß eine zweckmäßige Beschäftigung berselben in verschiedenen Richtungen wohlthätig wirkt. Während es in= beffen leicht ift, den Frauen eine entsprechende Beschäftigung zu geben, ist es viel schwieriger für die Männer, namentlich im Winter, eine folche zu finden. Die Wertstätten der Un= stalt beschäftigen zwar eine ansehnliche Zahl Patienten, boch immerhin nicht in wünschbarem Maße, wenn man bedenkt, daß die meisten Seelenkranken der Klasse der Landarbeiter angehören.

Zu bemerken ist ferner, daß die Hebung des Unterrichts in der Anstalt durch den Geistlichen derselben einen sehr wohlthätigen Einfluß auf die Patienten ausübt. Nachtheilige